



Dr. Günter Blaschke
Vorstandsvorsitzender
der RATIONAL Aktiengesellschaft
in der Hauptversammlung am 6.Mai 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, verehrte Damen und Herren der Presse, liebe Gäste,

Lassen Sie mich zu Beginn kurz das gesamtwirtschaftliche Umfeld, in dem wir uns befinden, zusammenfassen:

„Wir alle erleben die größte Wirtschaftskrise seit 1929.“

Wir sind jedoch optimistisch, dass wir durch die Vielzahl der weltweiten staatlichen Stützungsmaßnahmen, diese Krise deutlich besser meistern werden als damals.

Begonnen hat praktisch alles mit einem weltweiten Bankraub. Das bis dahin Unvorstellbare war jedoch, dass die Räuber diesmal gleichzeitig bei einigen Banken beschäftigt waren.

Durch unkontrollierte und unbegrenzte Glücksspiele haben sie die globale Welt im 2. Halbjahr 2008 in die Krise gestürzt.

Der Einbruch des Finanzsektors hat gleichzeitig – wie ein Lauffeuer – auf die Realwirtschaft übergegriffen.

Der Welthandel wird als Folge in diesem Jahr voraussichtlich 15% zurückgehen, unsere Exporte brechen um bis zu 30% ein und vor allem in den ärmeren Ländern der Welt stehen die Menschen vor größten existentiellen Nöten.

Die Weltwirtschaft dürfte sich von diesem Schock erst ab 2010 langsam wieder erholen.

Deutschland bildet heute – aufgrund seiner hohen Exportabhängigkeit – in Europa beinahe das Schlusslicht – nur Irland steht derzeit noch schlechter dar.

In diesem Jahr wird die deutsche Wirtschaft voraussichtlich um 7% zurückfallen, es drohen wieder 5 Millionen Arbeitslose und eine bisher unvorstellbar hohe Staatsverschuldung – man spricht in diesem Jahr bereits von bis zu 90 Mrd. Euro zusätzlichen Schulden.

Wachstumsziele verfehlt

Anders als bei den geografisch isolierten Rezessionen der Vergangenheit – bei denen wir uns verstärkt auf

die nicht betroffenen Länder konzentrieren konnten – hat die globale Wirtschaftskrise in 2008 auch die Geschäftsentwicklung von RATIONAL negativ beeinflusst. Nach starkem Umsatz- und Ergebniswachstum in 2007, haben wir im Jahr 2008 unsere Wachstumsziele verfehlt.

Mit Umsatzerlösen von 343 Millionen Euro konnte das Vorjahr – mit 337 Millionen Euro – nur noch knapp übertroffen werden.

Nach noch 8% Wachstum im 1. Quartal und 11% im 2. Quartal waren wir zunächst optimistisch, unseren Wachstumskurs auch in 2008 wie geplant fortsetzen zu können. Im 3., aber vor allem im 4. Quartal hat uns die weltweite Krise jedoch eingeholt und das Plus des ersten Halbjahres wieder weitgehend aufgezehrt.

Dabei wurde die sich beschleunigende weltweite Rezession durch die enormen Währungsschwankungen noch zusätzlich verschärft.

Nachdem sich der US-Dollar und der japanische Yen von ihren Tiefständen wieder erholt hatten und da-

mit insbesondere die exportorientierte Wirtschaft entlastet haben, sind im 4. Quartal das britische Pfund, der kanadische Dollar, die Schwedenkrone und der polnische Zloty regelrecht abgestürzt.

Bereinigt man die Umsatzentwicklung um diese negativen Währungseinflüsse, so hätten wir den Umsatz in 2008 um 4% auf 350 Millionen Euro gesteigert.

Zukunftsmärkte entwickeln sich positiv

Von der Krise waren nicht alle Absatzmärkte gleich stark betroffen.

So konnten wir im für uns sehr wichtigen Zukunftsmarkt Asien im Gesamtjahr 2008 deutlich um 22% zulegen und unsere bereits gute Marktposition noch weiter ausbauen.

Der asiatische Markt bietet auch in Zukunft noch enormes Wachstumspotenzial für den Einsatz unserer Technologie.

Aber auch in Lateinamerika und hier vor allem in Brasilien und Mexiko entwickelt sich das RATIONAL-Geschäft von Jahr zu Jahr immer besser.

Aus diesem Grund haben wir dort unsere Vertriebsaktivitäten in 2008 weiter ausgebaut und mit der Gründung einer Vertriebstochtergesellschaft in Brasilien auch die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen.

24% EBIT-Marge

Bei den Kosten wurde – im Nachhinein betrachtet – zu spät und zu wenig gegengesteuert. Ein überproportionaler Anstieg im Vergleich zur Umsatzentwicklung war die Folge. Daraus resultiert im Berichtsjahr 2008 ein EBIT von 83 Millionen Euro und damit ein Rückgang von 10 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die EBIT-Marge beträgt dennoch sehr attraktive 24%. Dies unterstreicht die solide Ertragskraft unseres Unternehmens, auch in schwierigsten Zeiten.

5,42 Euro Gewinn pro Aktie

Trotz des verminderten Vorsteuerergebnisses liegt der Jahresüberschuss mit 61,7 Millionen Euro leicht über Vorjahr.

Dies ist die direkte Folge der Unternehmenssteuerreform in Deutschland, durch die sich unsere Steuerquote von 35 auf 26 Prozent deutlich reduzierte.

Dieser positive Effekt belohnt jetzt unser langjähriges Bekenntnis zum Standort Deutschland. Neben den qualifizierten Arbeitskräften und der modernen Infrastruktur werden nun auch die steuerlichen Rahmenbedingungen im internationalen Vergleich immer mehr zum Vorteil.

Operativer Cash Flow wächst 16%

In 2008 konnten wir unseren operativen Cashflow erneut deutlich auf 71 Millionen Euro bzw. um 16% gegenüber dem Vorjahr steigern. Diese Verbesserung ist neben der Ergebnisentwicklung und dem professionellen Working Capital Management auch auf verminderte Steuerzahlungen in Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform zurückzuführen.

Der Cashflow wird in diesem Jahr zur nachhaltigen Sicherung der Liquidität und zur Stärkung der Innenfinanzierungskraft verwendet. Wir minimieren so die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern und die Risiken aus der derzeit schwer prognostizierbaren weltweiten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Die Bilanzsumme der RATIONAL Gruppe beträgt zum Bilanzstichtag 209 Millionen Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 22 Millionen Euro bzw. 12% gestiegen.

Die Erhöhung im Anlagevermögen reflektiert das neue Produktionswerk, die Anschaffung von Maschinen für die technologische Modernisierung und den Kapazitätsausbau in der Komponentenfabrik sowie Büro- und Geschäftsausstattung in Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der internationalen Tochtergesellschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 58 Millionen Euro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr umsatzbedingt um 6% gesunken. Die durchschnittliche Außenstandsdauer hat sich von 55 auf 56 Tage nur geringfügig erhöht, zeigt aber bereits, dass das Forderungsmanagement in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einen besonders hohen Stellenwert bekommen muss. Zur Risikoversicherung hat RATIONAL weltweit eine Warenkreditversicherung, durch die 85% der Forderungen gegen Ausfälle gesichert sind.

Die Passiva wird dominiert von der hohen Eigenkapitalquote von 64%. Sie sichert unsere Flexibilität und kurzfristige Handlungsfähigkeit.

41% Return on Invested Capital

Die Kapitalstruktur des Unternehmens wird im Rahmen des monatlichen Berichtswesens überwacht und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesteuert.

Ziel ist dabei, die Finanzierung der Geschäfts- und Investitionstätigkeit des Unternehmens nachhaltig sicherzustellen und gleichzeitig ein hohes Bonitätsrating zu erlangen und zu behalten.

Mit einer Rendite von 41% werden die bei RATIONAL zugrunde gelegten Kapitalkosten von 9% deutlich überschritten und auch in 2008 ein sehr positiver Wertbeitrag in Höhe von rund 49 Millionen Euro erwirtschaftet.

2009 ist das Jahr der großen Ungewissheit

Das Jahr 2009 ist geprägt von ‚Nicht wissen‘. Keiner von uns hat eine solche Weltwirtschaftskrise je erlebt. All unsere Erfahrungen und Rezepte aus der Vergangenheit – bezüglich der wahrscheinlichen Geschäftsentwicklung – sind praktisch außer Kraft gesetzt.

In einer solch außergewöhnlichen und kritischen Situation müssen ein-

mal mehr fundamentale Unternehmensziele und -werte in den Vordergrund treten.

Die absolute Nummer 1 dieser Ziele ist, dass wir – wie auch immer sich die Zukunft entwickeln wird – unser Unternehmen als Ganzes maximal absichern.

Natürlich bündeln wir gleichzeitig all unsere Kräfte, um unsere weltweiten Marktchancen noch effizienter – gegen den allgemeinen Wirtschaftstrend – zu nutzen.

Parallel dazu schärfen wir das Kostenbewusstsein bei allen Mitarbeitern und zwar nach der Formel Kostensenkung ist die beste Arbeitsplatzgarantie.

Je besser uns die simultane Erfüllung dieser 3 Hauptziele gelingt, desto stärker werden wir am Ende aus dieser Krise hervorgehen.

RATIONAL hat die besten Voraussetzung dazu, da wir bei allen wichtigen strategischen Erfolgsfaktoren die Nase vorne haben.

Hochflexibel reagieren, anstatt abwarten

Wir haben zunächst die seit vielen Jahren von allen RATIONAL-Mitarbeitern – als Unternehmer im Unternehmen – gelebte Lern- und Verbesserungskultur. Gerade diese Firmenkultur braucht ein Unternehmen in Zeiten unvorhersehbarer Veränderungen.

Der berühmte britische Naturforscher, Charles Darwin, hat bereits um 1850 erkannt, dass in der Historie bei allen Naturkatastrophen „weder die Stärksten, noch die Größten, oder die Intelligentesten überlebt haben, sondern die, die sich blitzschnell und hochflexibel an die sich verändernde Umwelt anpassen konnten.“

Und genau das ist in 2009 unsere oberste Handlungsmaxime.

Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2009

Wir haben in den ersten Monaten dieses Jahres bereits umfangreiche Maßnahmen ergriffen.

Der im nachhinein – in 2008 nicht notwendig gewesene – weltweite Personalaufbau ist wieder zurückgeführt. Wir haben uns dazu leider von rund 100 Mitarbeitern im Ausland – hier insbesondere in den von der Krise besonders geschüttelten Ländern Russland, Ukraine, Spanien und Amerika – wieder trennen müssen.

Aber auch am Standort Landsberg mussten wir uns aus gleichen Gründen leider von rund 40 Mitarbeitern trennen. Wir haben dazu insbesondere befristete Arbeitsverträge auslaufen lassen und uns von Mitarbeitern getrennt, die erst kürzere Zeit bei uns waren.

Alle notwendigen Maßnahmen zur Personalreduzierung sind damit abgeschlossen. Weitere umsatzbedingte Kündigungen wird es in 2009 bei uns nicht geben.

Verhalten positiv nach vorne blicken lässt uns die Tatsache, dass sich unsere Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2009 stabilisiert hat.

Die Umsatzerlöse liegen mit 73,3 Millionen Euro zwar unter Vorjahr, der Rückgang hält sich mit minus 8% aber in Grenzen.

Es ist uns gelungen, die operativen Gesamtkosten bereits im 1. Quartal um 3% zu senken. Dies sind erste Effekte der eingeleiteten Maßnahmen, deren Wirkung sich in den kommenden Monaten noch weiter verstärken wird.

Kosteneinsparungen, Effizienzsteigerungen und positive Effekte aus Rohstoffpreissenkungen konnten dennoch den durch den Umsatzrückgang verursachten Margenverlust nicht vollständig kompensieren, so hat sich das EBIT im Jahresvergleich um 3,5 Millionen Euro oder rund 19% auf 15,2 Millionen Euro reduziert.

Die EBIT-Marge erreicht mit knapp 21% dennoch ein – verglichen mit vielen anderen Unternehmen – weiterhin sehr gutes Niveau.

Erfolgsfaktor Liquidität

In unvorhersehbaren Krisenzeiten ist eine hohe Liquiditätsreserve von absolut überlebenswichtiger Bedeu-

tung für jedes Unternehmen. Mangelnde Liquidität – vor dem Hintergrund, dass Banken jetzt keine Kreditrisiken mehr eingehen – führen schnell zur Kreditklemme mit allen negativen Konsequenzen. Genügend Beispiele dafür gibt es bereits.

Wir schlagen Ihnen daher heute eine Dividende von lediglich 1,00 Euro pro Aktie vor.

Rund 40 Millionen Euro bleiben somit als ‚Erfolgsfaktor Finanzreserve und Sicherheitspolster‘ in unserem und Ihrem Unternehmen, damit wir für alle Eventualitäten bestens gerüstet sind.

Treten in 2009 keine weiteren gesamtwirtschaftlichen Risiken ein, werden wir diese 40 Millionen später an Sie ausschütten. Es ist und bleibt also Ihr Geld.

Erfolgsfaktor Technologieführerschaft

Der vergangene – wie auch insbesondere der zukünftige – Erfolg von RATIONAL basiert insbesondere auf unserem weltweiten Innovationsvorsprung.

Das SelfCooking Center® macht das komplizierte Abschätzen, Einstellen, Überwachen und häufige manuelle Nachkorrigieren von Zeit, Temperatur, relativer Luftfeuchtigkeit und Luftgeschwindigkeit – und dies noch abhängig vom jeweiligen individuellen Gargut – überflüssig.

Der Küchenmeister gibt nur noch sein persönlich gewünschtes Garergebnis vor, d.h.

- ▷ die äußere Bräunung (von hell bis dunkel)
- ▷ und den inneren Garzustand (von rosa bis durch).

Jetzt überlässt er der Intelligenz des SelfCooking Centers® die Errechnung, die Gestaltung und die Überwachung des notwendigen Garprozesses, damit sein Wunschergebnis auch punktgenau erreicht wird. Wenn es soweit ist, ruft das SelfCooking Center®.

Die SelfCooking Center®-Technologie folgt somit unserem Grundsatz,

dass die Technik dem Menschen dienen muss und nicht umgekehrt.

Die erste Pflegeintelligenz

Ab September 2008 ist das SelfCooking Center® mit CareControl für unsere Kunden noch attraktiver geworden und dies ohne Aufpreis. Unser Wettbewerbsvorsprung, aber vor allem unsere Marktchancen in 2009 haben sich damit weiter vergrößert.

Analog zur Garintelligenz errechnet CareControl ‚just in time‘ den optimalen Reinigungs- und Pflegeprozess mit optimiertem Chemie-, Wasser- und Energieverbrauch. Das senkt nachhaltig die laufenden Betriebskosten und weniger Chemie schont die Umwelt.

Die Pflegeintelligenz verhindert dabei gleichzeitig die Verkalkung. Das senkt noch einmal die Betriebskosten Jahr für Jahr und vermeidet ärgerlichen Geräteausfall.

Das VarioCooking Center® entwickelt sich zum neuen Leistungsstandard

Unser zweites Standbein, das FRIMA VarioCooking Center®, hat sich in 2008 weiter durchgesetzt und entwickelt sich in Richtung eines neuen europäischen Leistungsstandards, zu dem es bis heute praktisch keinen Wettbewerb gibt.

Während im SelfCooking Center® alle Produkte gegart werden, bei denen die Wärmeübertragung durch heiße, schnell fließende Gase erfolgt, deckt das VarioCooking Center® die restlichen Produkte einer Profiküche ab. Dies sind Gerichte, die in Flüssigkeit oder mit direkter Kontakthitze gegart werden, wie z.B. Suppen, Nudeln, Milchspeisen, Gulasch oder Crepes.

Das VarioCooking Center® hat eine ähnliche Intelligenz wie das SelfCooking Center®, d.h. der Küchenmeister wählt sein ideales Garergebnis und das VarioCooking Center® berechnet, gestaltet und überwacht den dazu passenden Garprozeß. Es ruft den Küchenmeister rechtzeitig,

wenn z.B. der Crêpe gewendet werden muss oder etwas einzurühren ist, damit das gewünschte Garergebnis auch punktgenau erreicht wird.

Ersetzt das SelfCooking Center® 40 bis 50 Prozent aller herkömmlichen Gargeräte, macht das VarioCooking Center® nun die restliche Hälfte, also Pfannen, Kessel und Friteusen, überflüssig. Mit der Kombination aus beiden Geräten ist die Küche komplett. Ein exklusives Menü für 100 Gäste in nur 50 Minuten ohne Hektik und Risiko wird dadurch erstmals möglich.

Erfolgsfaktor Produktion

Mit über 30 Millionen Euro Gesamtinvestition haben wir in 2008 eine völlig neue, wettbewerbsüberlegene und zukunftsweisende Produktions- und Technologieplattform in Landsberg geschaffen und erfolgreich in Betrieb genommen.

Auf 45.000 m² Grundstücksfläche und auf über 20.000 m² überbauter Produktionsfläche, wurden beste Voraussetzungen für zukünftige Produktivitätsverbesserungen und Herstellkostenenkungen geschaffen.

In die Gestaltung des neuen Werkes flossen aktuellste Erkenntnisse zum Thema Prozessoptimierung, Arbeitsplatzgestaltung und Sicherheit ein. Die Prozesskette von der Teileanlieferung über Montage, Test, Verpackung und Versand wurde optimiert. Die Wegstrecken der Mitarbeiter wurden deutlich reduziert. Die Montagekapazität lässt sich durch den Neubau um rund 50% auf mehr als 60.000 Geräte pro Jahr – je nach Bedarf – organisch ausweiten.

Aber auch unsere Komponentenfertigung wurde in 2008 mit rund 7 Millionen Euro Investitionssumme völlig neu aufgestellt und aufgerüstet und damit für die Zukunft fit gemacht.

Erfolgsfaktor Distribution

Weltweite Distribution, höchste Markenbekanntheit, Kundenzufriedenheit, und die Marktführerschaft sind weitere strategische Erfolgsfak-

toren, um besser als andere durch die Krise zu kommen.

RATIONAL-Technologie ist heute bereits in allen Ländern der Welt im Einsatz. Unsere Umsatzverteilung belegt die länderübergreifende hohe Akzeptanz unserer Technologie.

84% unseres Umsatzes erzielen wir außerhalb unseres Heimmarktes Deutschland, der jedoch immer noch unser absatzstärkster Markt ist.

Erfolgsfaktor Weltmarktführerschaft

RATIONAL konnte in 2008 seinen dominierenden Weltmarktanteil von 54% erfolgreich behaupten. Die hohe Bekanntheit und Attraktivität unserer Marke ist eine besonders wichtige Voraussetzung zur erfolgreichen Krisenbewältigung

Die Konzentration der Ressourcen auf die potenzialstärksten Länder der Welt, die überlegene Produkttechnologie und die konsequente Umsetzung unseres RATIONAL Vertriebs- und Marketingprozesses waren dabei einmal mehr die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

Erfolgsfaktor freies Marktpotenzial

Die besten Zukunftschancen ergeben sich für uns aber durch die großen freien Weltmarktpotenziale für beide Produkte.

Im Vergleich zu vielen anderen Industrien, haben wir keinen gesättigten Markt. Weltweit gibt es rund 2,5 Millionen Profiküchen, in denen RATIONAL-Technologie gewinnbringend eingesetzt werden kann. Das SelfCooking Center® ersetzt dabei heute nicht nur die traditionellen Gargeräte, sondern – aufgrund seiner völlig neuen Technologie – auch ältere Combi-Dämpfer. Das freie Weltmarktpotenzial für das SelfCooking Center® beträgt daher rund 95% der insgesamt 2,5 Millionen Profiküchen. Das Potenzial für das neue VarioCooking Center® umfasst zusätzlich die gleichen 2,5 Millionen Küchen oder noch einmal 100%.

RATIONAL-Aktie folgt dem Börsentrend

Die Turbulenzen an den Kapitalmärkten, die allgemeine Verunsicherung über die weitere wirtschaftliche Entwicklung und deren Einfluss auf die Entwicklung unseres Unternehmens hat in den letzten Monaten auch den Kurs der RATIONAL-Aktie negativ beeinflusst.

Hatten wir im 1.Halbjahr 2008 noch Kurse von über 140 Euro, so verbilligte sich die Aktie zeitweise bis unter 60 Euro.

In den letzten Wochen hat sich der Kurs auch aufgrund der aktuellen Ge-

schäftsentwicklung jedoch wieder etwas erholt.

RATIONAL-Coverage und MDAX-Aufnahme

Die Anzahl der Institute, die regelmäßig Research-Berichte über RATIONAL erstellen, ist in 2008 weiter gestiegen. In ihren ausführlichen Studien kommen die Analysten – trotz der gegenwärtigen Unsicherheiten – durchgehend zu positiven Urteilen, auch wenn es inzwischen neben zahlreichen Kaufempfehlungen auch Empfehlungen gibt, die Aktie nur zu halten oder sogar zu verkaufen.

Am 23. März dieses Jahres schaffte RATIONAL den Sprung in

den MDAX. In den MDAX werden nur Aktien aufgenommen, die bei den Kriterien Marktkapitalisierung und Orderbuchumsatz zu den 60 größten Werten hinter dem DAX zählen.

Die MDAX-Aufnahme ist für uns eine weitere Bestätigung der hohen Unternehmensqualität und des Vertrauens der Investoren in RATIONAL. Die MDAX-Notierung wird die Bekanntheit von RATIONAL fördern und die RATIONAL-Aktie noch mehr in den Fokus von internationalen Investoren und institutionellen Anlegern rücken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

